

Friedrich August Gotthold

Hatem Tai's Tochter
(= Die Araber in Romanzen V)
(1857)

- 5 Nach dem Tode Hatem Tai's
Wollte sich der Stamm, daß Führer
Hatem einstens war gewesen,
Zu der Lehre des Propheten
Nicht bekennen, und Mohammed
Gab Befehl ihn hinzurichten
Und erhielt allein am Leben
Hatem's Tochter, um des Edlen
Angedenken zu bewahren.
- 10 Aber als bereits die Schergen
Den Befehl vollstrecken wollten,
Warf die Jungfrau dem Propheten
Sich zu Füßen und beschwor ihn
Auch ihr Leben hinzunehmen.
- 15 »Nimm zurück die traur'ge Wohlthat«,
Sprach sie, »welche tausendmal so
Schrecklich als der Tod ist, den du
Meinen Stammgenossen anthust.
Laß' entweder all' und leben,
20 Oder gieb auch mir den Tod.« —

Dieser Edelmuth der Jungfrau
Traf die Seele des Propheten,
Und zur Ehr' ihr und dem Vater
Aendert er sein Todesurtheil
Und erhielt den ganzen Stamm.

Textnachweis:

Ost- und Westpreußischer Musen-Almanach für 1857 (hg. von August
Lehmann), Königsberg 1857, S. 103 f.